

Christian Graf von Krockow

Die Stunde der Frauen

Bericht aus Pommern 1944 bis 1947

Nach einer Erzählung
von Libussa Fritz-Krockow

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart

INHALT

Vorwort 7

Noch einmal ein großes Fest

Polterabend 11

Preußische Präzision 15

Das Glück von Edenhall 18

Das finster verriegelte Tor

Herbstliche Heimkehr 25

Von Fluchtburgen und Schatzkisten 30

Wie es sich gehört 34

Blitzkrieg, wenn es denn je einen gab 40

Unser Herr Major 43

Eine letzte Gelegenheit 50

Einmal Zackenzin und zurück

»Comment allez vous, Madame, wo geht dat?« 56

Am Wendepunkt 60

Die Sieger 62

Auf der Galgenallee 67

Zwischenstation beim Patriarchen 73

Ein Kind wird geboren 78

Ein Frühling, wie es kaum einen gab

Kaffeeklatsch und andere Gelage 84

»Ich hab' müssen bekennen« 88

Maries Erbstück 92

Ein Friede von der besonderen Art 99

Der Soldat und die Großmutter 105

Sommerwochen im Gärtnerhaus

- Der Ruf des Käuzchens 113
- Spähtrupp und Spinat 119
- Höllenpforte, Branntwein und Brot 124
- Schweineschinken und Veronal 131
- Ein beinahe richtiges Fest 139

Lichter in der Dunkelheit

- Abschied von den Biedermanns 146
- Glut unter der Asche 152
- Paradiesgärten oder: Die Früchte der Enthaltksamkeit 160
- Nicht vom Brot allein 164

Die Fahrt in den Westen

- Des Kaisers alte Uhr 172
- Von Stolp bis Stettin 175
- Nachtmahr in Scheune 185
- Was der Mensch braucht 190
- »Ooch so'n armes Kriegsoffer« 193

Eine Reise nach Pommern

- Der süße Duft der Freiheit 199
- Dornröschen in Angermünde 202
- Zuckerfracht und Dampfkartoffeln 208
- Frau Glück 214
- Ein Ausweis zuviel oder: Zauberstab und Wahrsagerin 218
- Tochter, das Siegeshuhn 223

Nachspiel

- Von Pommern nach Holstein 230
- Als Zaungast in Leipzig 239
- Eine Heimkehr, ein Abschied 247

Anmerkungen und Literatur 251